



Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu
ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin

1566

VD16 ZV 10108

Jacob verkündigt seinen Söhnen/ wie es eim jeden gehen sol etc.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

Das XLIX. Cap. des I. Buchs Mose/gepredigt

denn Joseph wo er lebte/müsste alle seine tage ein elender Mensch sein. Also feret Gott mit den seinen/Gibt jnen Deutung/was geschehen sol/Aber also/des sich niemand versibet/wie es zugehen werde/Sondern scheinert/wie es solle zu rüct gehen/vnd wird doch so reichlich er füellet/Es war ein zeichen/das in seine Brüder solten gnedigen Herrn heissen/vnd für die füsse fallen. Der Traum war von Gott/Darumb musste es so geschehen/das niemand glauben künde/Musste sich eben umbtoren/Das sie in zum Knecht machten/vnd verkaufften/Vnd sicher waren/der Traum were lauter lügen/Aber da sein aller ding ver gessen ist/Komen sie/vnd fallen im vnwissend zu füssen.

Gottes Werck
wunderlich für
der vernunft.

Das sind alle werck Gottes/die er thut vnd treibt/Er hat vns verheissen das ewige Leben/Das wir aus des Teufels gewalt komen/in ewige Göttliche gewalt/Das ist vns in der Tauffe verheissen/Aber wenn es sol angehen/So wendet sichs vmb/gehen denn mitten in Tod/Wie die lieben Marterer/die durch Schwert/feuer/vnd alle vnglück gehen mussten. Also/wenn er reich/hoch/from etc. wil machen/So machet er arm/veracht/Sünder/vnd böse Gewissen/Das ers allenthalben so treibet nach dem eussertlichen ansehen/als solts zu nicht werden/vnd mit Lügen bestehen/Wol dem/der es versiehet/vnd sich nicht dran jrret noch ergert/Joseph sol ein mechtiger Fürst werden/so wird er ein armer gefangener Man/dazu mit grossen schanden/als ein Ehebrecher/Aber je grösser elend vnd schand gewesen sind/Je grösser wolart vnd ehre im gegeben wird. Also gieng es vns auch/wenn wir nur ein mal kündten trawen vnd harren/Wir solten keinen mangel noch not/an Leib vnd Seel haben/Vnd Gott wil bey vns sein in aller anfechtung/vnd trübsal/wie er sagt im Psalm/psal. 34. Aber wenn ers angreiffet/So können wir nicht halten/Da vergeffen wir/was sein art vnd weise ist/sein Wort zu erfüllen/Nemlich/das er wegnimpt/was er geben wil/Spielet aber so freundlich mit vns/wie ein Vater mit seinen lieben Kindern/bis die zeit kompt/das er vns mit freuden vberschüttet.

Das XLIX. Capitel.

Und Jacob berieff seine Söne/vnd sprach/Versamlet euch/das ich euch verkündige/was euch begegnet wird in den letzten zeien/Kompt zu hauffen/vnd höret jr kinder Jacob/Höret ewre Vater Israel. Ruben mein erster Son/Du bist meine krafft/vnd meine erste macht/Der oberst im Dpffer/vnd der oberst im Reich. Er fur leichtfertig dahin/wie wasser. Du solt nicht der Oberst sein/Denn du bist auff deines Vaters Lager gestiegen/Daselbs hastu mein Bette besuddelt mit dem auffsteigen.

a Ruben solt der ersten geburt würde haben/Nemlich/das Priesterthum vnd Königreich/Nu aber wirds beides von jm genommen/vnd Leui das Priesterthum/vnd Juda das Königreich gegeben. Hie ist bideut die Synagoga/die das Bette Jacob/das ist/die Schrift besuddelt/mit falscher Lere/darüber sie verloren hat Priesterthum vnd Königreich.

De

Die Brüder Simeon vnd Leui/ Ire Schwerter sind mörderische
waffen / Meine Seele kom nicht in jren Raht / vnd meine Ehre sey
nicht in jrer Kirchen / Denn in jrem zorn haben sie den Mann erwür/
get/ vñ in jrem mutwillen haben sie den Ochsen verderbet. Verflucht
sey jr zorn/das er so hefftig ist / vnd jr grim/ das er so störrig ist. Ich
wil sie zurteilen in Jacob/vnd zerstreuen in Israel.

Wda/du bist/ Dich werden deine Brüder loben/deine hand
wird deinen Feinden auff dem halse sein/Für dir werden deines Va/
ters kinder sich neigen. Juda ist ein junger Lewe / Du bist hoch ko/
men/mein Son/durch grosse Siege / Er hat nider gekniet / vnd sich
gelagert wie ein Lewe/vnd wie ein Lewin/Wer wil sich wider in auff
lehnen?

Es wird das ^a Scepter von Juda nicht entwen/
det werden / noch ein Meiser von seinen füssen / Bis das der Helt
kome / vnd demselben werden die Völscher anhangen. Er wird sein
Fällen an den Weinstock binden / vnd seiner Eselin son an den edlen
Reben/ Er wird sein Kleid in Wein waschen / vnd seinen Mantel in
Weinbeer blut. Seine augen sind röthlicher den Wein/vnd seine Zee
weisser denn Milch.

^a (Scepter) Ze sehet an der Segen von Christo/der von Juda geboren solt werden/Vñ
heißt in Silo/das ist/der glück selig sey/vnd freich durchdringen solt/mit Geist vnd Glauben/
das zuvor durch Werke sarr/vñ vn selig ding war. Darumb nennē wir Silo/einen Helt/Desh
das vorige teil des Segens/betrifft den König David/vnd ist sonst in alle Segen nichts mehr
von Christo/Sondern alles ander ist von zeitlichem Helt/das den kindern Israel gebē ist/Als
das Sebulon solt am Meer wonē/bis gē Sidon/ vnd Isaschar mitten im Lād vñ Meer wo
nē/Vnd doch zinsbar gewesen ist den Könige von Assyriē. Den segē Dan/hat Simpfon er
füllt/Jud. 12. Gad hat seinen Segen aus gericht/da sie für Israel her zogen/Josue 1. Asser hat
gar getreide Land innē gehabt. Naphtali segē ist erfüllet durch D. bora vñ Barack / Jud. 5.
Der segē Joseph/gehēt auff das Königreich Israel/vñ ist ganz vñ leiblichen Regiment ges
agt/das die Töchter/das ist/die Städte im Lande/wol regier wordē zeitlich/vñ viel Prophe
tē vñ gros Leute zu Eck stein hatten/Vnd wiewol sie oft angefochtē wurden / gewonnen sie
doch/vñ die Königreich war im Geschlecht Ephraim. Also bleib der geistlich Segen vñ Reich
auff Juda / vnd das leiblich Reich auff Ephraim. Der Jamin segē hat S. Paulus erfüllet/
oder der König Saul/vnd die Bürger zu Gaba. Judic. 20.

Sebulon wird am anfurt des Meers wonen/ vnd am anfurt
der Schiffe/vnd reichen an Sidon.

Isaschar wird ein beimern Esel sein/ vnd sich lagern zwischen die
Grenzen. Vnd er sahe die ruge/das sie gut ist/vnd das Land/das es
lustig ist. Er hat aber seine Schuldern geneigt zu tragen/ vnd ist ein
zinsbar Knecht worden.

Dan wird Richter sein in seinem Volck/wie ein ander Geschlecht
in Israel. Dan wird eine Schlange werden/auff dem wege/vnd ein
Diter auff dem steige / vnd das Pferd in die versen beißen / das sein
Reuter zu rück falle/Seid vnerschrocken / Gott wird euch nicht las
sen/HERR ich warte auff dein Heil.

Pp Gad

Das XLIX. Capitel. des I. Buchs Mose/gepredigt

Gad gerüft/wird das Heer führen/vnd wider herumb führen.

Von Asser kömpt sein fett Brot / vnd er wird den Königen zu gefallen thun.

Naphtali ist ein schneller Hirs / vnd gibt schöne Rede.

Joseph wird wachsen/Er wird wachsen/wie an einer quelle/
Die Töchter tretten einher im Regiment. Vnd wiewol in die Schützen erzürnen/vnd wider in kriegem vnd verfolgen / So bleibt doch sein Boze fest / vnd die arm seiner hende starck / durch die Hende des Mechtigen in Jacob / Aus inen sind komen Hirten / vnd Steine in Israel. Von deines Vaters Gott ist dir geholffen / vnd von dem Allmechtigen bistu gesegnet / mit Segen oben von Himmel herab / mit Segen von der Tieffe die hunden ligt / mit Segen an Brüsten vnd Weichen. Die Segen deines Vaters gehen stercker / denn die Segen meiner Voreltern (nach wunsch der Hohen in der Welt) vnd sollen komen auff das heubt Joseph / vnd auff die scheidel des Nasir vnter seinen Brüdern.

Ben Jamin / ist ein reißender Wolff / Des morgens wird er Raub fressen / Aber des Abends wird er den Raub austheilen.

Das sind die zwelff stemme Israel alle / vnd das ist / das jr Vater mit inen geredt hat / da er sie segnet / einen jglichen mit einem sondern Segen.

Vnd er gebot inen / vnd sprach zu inen / Ich werde versamlet zu meinem Volk / V:grabt mich bey meine Väter in der Höle / auff dem acker Ephron des Hethiters / in der zwifachen Höle / die gegen Mamre ligt / in lande Canaan / Die Abraham kaufte / sampt dem acker von Ephron dem Hethiter zum Erbbegrebnis. Daselbs haben sie Abraham begraben / vnd Sara sein weib. Daselbs haben sie auch Isaac begraben / vnd Rebecca sein Weib. Daselbs hab ich auch Lea begraben / in dem dcker vnd der höle / die von den kindern Heth gekaufft ist.

Vnd da Jacob vollendet hatte die Gebot an seine Kinder / thet er seine füsse zusamen auff's bette / vnd verschied / Vnd ward versamlet zu seinem Volk. Da fiel Joseph auff seins Vaters angesicht / vnd weinet ober im / vnd küßte in.

Vnd Jacob berieth seine Sön / vnd sprach / Versamlet euch das ich euch verkündige / was euch begege wird in den letzten zeiten / Kompt zu häuffen / vnd höret jr kinder Jacob / Höret ewren Vater Israel etc.

Das ist

Was ist in die leze/die Jacob seinen Söhnen gibt/iglichem seine Prophecey/wie es im gehen sol/Vnd nimpt sie nacheinander für/wie er sie gezeuget hat/nach irem alter.

Jacob segnet
seine Söhne
zu leze.

Der erste ist Ruben/meine Krafft (spricht er) vnd anfang meiner stercke/oder vermögens/das ist/das erste Kind/als das erste Gut/das ich vberkomen habe. Daher die Schrift auch die Früchte auff dem feld die krafft nennet/als droben / Das feld sol dir sein Krafft oder vermögen nicht geben. Vnd anfang meines Vermögens/das ist/ich hab zum ersten nichts gehabt denn dich. Der oberste im Dpffer vnd macht/das ist/Du soltest wol der Oberste sein/als das erste Kind/Welchem von recht das Priestertum gebürt/das ist/das geistliche Regiment/zu predigen/vnd die Gewissen zu regiren/Dazu auch das weltliche Regiment/das er die Macht nennet: Dazu bisin geboren/Aber du ferest zu leichtfertig dahin/das ist/du hast zu geringe acht darauff/Wast dich zu sicher drauff verlassen/vnd meinst du werest Juncker/Man müßts alles lassen gut sein/was du thetest/hastis leichtfertig dahin geschlagen/vnd nicht zu sinne genomen/Vmb der leichtfertigkeit willen/soltu nicht der Oberste sein.

Rubens segens.
Gene. 4.

Wiso mus er hie des entgelten/das er dem Vater zu leide gethan hatte/vnd bey seiner Stieffmutter geschlaffen/Denn Gott leffet nichts vngerochen/wie langsam er auch straffet/Wie er den seinen nichts vnvergolten leffet. Jacob hat es müssen gehen lassen/vnd nicht gestrafft/Wiewol es in seer verdrossen/vnd wehe gethan hat/Aber hie wird es bezalet in der austellung veterlicher Güter vñ Segens/Darumb ist auch dieser Stam vnd Geschlecht/nie etwas sonderlichs gewesen/Sondern fast der geringste vnd hinderste. Also straffet Gott langsam/aber hart/Fraget nicht nach der Person/vnd nach dem Geblüte/das er die erste Geburt hat/vnd Jacobs son ist. So wird diesem die Ehre genomen/die im sonst von recht gebüret/Vnd das Priestertum auff Leui/das Königreich auff Juda vnd Ephraim gewendet.

Jacob straffe
Ruben nicht
vmb seine
Sünde.

Gott straffe
langsam.

Die Brüder Simeon vnd Leui/ire Schwerter sind mörderische woffen/Meine Seele kome nicht in iren Raht/vnd meine Ehre sey nicht in irer Kirchen etc. Wie oben im Text zu sehen/ Sol. 223. Para. 1.

Zwey Brüder nimpt er zu hauffe/vñ gibt jnen auch nichts Guts/Bezaleet jmer wie ein ighlicher verdienet hat. Was sie ausgericht haben/haben wir droben gehöret/ im 34. Capitel/Wie sie die Sichimiter alle erwürgeten/wiewol sie jnen sicherheit gelobt hatten/Das war auch bisher vngestrafte blieben/Aber nicht vergessen/Also/das es ire Kinder müssen entgelten/das sie zurteillet vnd zurstrewet werden in Jacob oder Israel/Das ist/das sie nicht eigene wohnung haben im Lande. Denn Leui hat nie keine sonderliche eigene Wohnung gehabt/Sondern ward hin vnd her geworffen/vnd vnter den andern zurteillet. Simeon mußte sich auch behelffen im stam Juda/vnd in einem winckel bleiben. Das machen nu etliche geistlich/das Judas der verrbeter Christi/von Simeon komen sey/Die Priester aber/die sich vber Christum versamlet haben/vnd im zorn erwürget/sind des

Simeons vnd
Leui segens.

Leui Wohnung
vnsiet.

Judas der verr
beter Christi.

Das XLIX. Capitel. des I. Buchs Mose/gepredigt

schlechts Leni gewesen / Darumb sie nu in aller Welt zurstrewet sind. Aber ich lasse es bleiben im schlechten leiblich em verstande / nach der Historien / Denn vmb Christus willen sind alle zwelff Geschlecht verstrawet / Aber diese zween haben im Volck Israel zuteilet müssen werden.

Juda Segen.

Juda / Du bist / Dich werden deine Brüder loben etc.



AS ist ein Stück des Segens vber Juda / da wird Christus mit einkomen / Vmb welches willen es alles geschrieben ist. Die wird nu Juda die Ehre gegeben / vnd allen Brüdern fürgezogen / das sie sich für im bücke sollen / Vnd ist mit im so zugangen / wie die andern Historien geben / das er der Königliche Stam ward / Der vnter sich hatte das gantze Israel / vnter David vnd Salomon / schier bey hundert jar lang. Darnach ward es zutrennet vnd geteilet / das nur zween Stämme bey einander blieben / Juda vnd Benjamin / Die andern kriegt Ephraim oder Joseph zu sich / Democh bleibt das Königreich bey Juda / wie im zugesagt war / bis auff Christum. Aber Ephraim ist nicht blieben / also / das es mit einander nicht viel vber zwey hundert jar gestandē ist. Darumb sagt Jacob hie zuuor / Das Juda gros werden solt / vnd das Scepter behalten / bis der rechte König Christus keme / Also das der Text gewaltig zwinget / das Christus von Juda komen müste / Wie wir hören werden.

Juda der Königliche Stam.

Salomon / schier bey hundert jar lang. Darnach ward es zutrennet vnd geteilet / das nur zween Stämme bey einander blieben / Juda vnd Benjamin / Die andern kriegt Ephraim oder Joseph zu sich / Democh bleibt das Königreich bey Juda / wie im zugesagt war / bis auff Christum. Aber Ephraim ist nicht blieben / also / das es mit einander nicht viel vber zwey hundert jar gestandē ist. Darumb sagt Jacob hie zuuor / Das Juda gros werden solt / vnd das Scepter behalten / bis der rechte König Christus keme / Also das der Text gewaltig zwinget / das Christus von Juda komen müste / Wie wir hören werden.

Ephraims Königreich.

Also hat diese Prophecey zwey teil in sich / Erstlich / das leibliche Königreich / Welchs David vnd Salomo / vnd ire Nachkomen gehabt haben / bis auff Christum / In welchem das Geisliche angefangen hat / vnd on ende bestehet.

Christus vom Königliche Stam Juda.

S sagt er nu / Juda / Du bist der Mann / das rechte Kind von Lea der armen Frauen / Dich werden deine Brüder / alle zwelff Geschlecht in ehren haben / Dazu sol deine hand den Feinden auff dem halse sein / das ist / Gott wird dir Gnade geben / das / wohin du dich wendest / wirstu deine Feinde schlagen / Welchs alles in David erfüllet ist / Denn wiewol er viel Vnglück daheim in seinem hause hatte / Doch wenn er auszog / schlug er alles zu bodem / das er nie keine Schlacht verlore. Also beschreibet der heilige Geist / so lang zuuor / wie ers treiben würde / Denn es auff in sonderlich gebet / das in alle Jüden solten gnedigen Herrn heissen.

Darumb sagt er weiter / Du bist ein junger Lewe / vnerschrocken vnd mutig / Dazu so starck / den niemand vberweltigen kan / Wie die gantze Historien Davids ausweist. Item / Du bist hoch komen sint dem Raub / das ist / Du hast ein Raub gethan / der hat dich hoch erhaben / nemlich an allen Königen vmbher / Denn er alles / was sich wider in legt / vnter sich bracht. Item / Er hat nider gekniet wie ein Lewe / das ist / weil er so geraubt hat / vnd alles vnter sich gebracht / Satzte er sich nider / vnd saß stille im Regiment / War ein König wie ein Lewe / Der so gewaltig lag vnd saß / das sich niemand thurstē wider in regen / So weit redet er vom Königreich Juda / Darinne er sonderlich den David meinet / Folget nu das Geisliche.

ES wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden / noch ein Meister von seinen füssen / bis das der Helt come / etc.

Das gehet nu alles auff Christum. Das Scepter heisset er das Königreich vnd Regiment / das sol bey Juda bleiben / Als solt er sagen / Das gantz volck Israel sol nicht bleiben / Sondern abfallen / Aber das geschlecht Juda musste das Regiment behalten / Vnd ob es nicht jmerdar Könige haben würde / Doch würd es zum wenigsten Fürsten haben / das je das Regiment bleibe / Nicht allein weltlich / sondern auch geistlich.

Christus König reich.

Denn das er sagt / Noch ein Meister von seinen füssen / meint er das Priesteramt / Propheten vnd Lerer / Den man zuhöre / bis auff den Welt Christum / des solten sie sicher sein. Christum aber nennet er auff Ebreisch / Silo / welchs die Jüden noch nicht wissen / was es eigentlich heisset / Wird auch sonst nirgend in der Schrift gebraucht / denn hie. Wir habens gedendtscht / ein Welt / Sonst heisset es ein solchen Man / dem es glücklich von staten gehet / Der es frey hinaus füret / vnd geret alles wol / was er anfehet. Denn es kompt von dem wort Salus / welches heisset / glück vnd wolffart / Als im Psalm / Ich sprach in meiner wolffart / oder da mirs wol gieng / Ich werde ewiglich bleiben. So deutet ers auff Christum mit verdeckten worten / vnd bestimpt das Königreich Juda.

Silo.

psalm. 70.

Daraus können wir nu mit den Jüden handeln / vnd jr ding verlegen / Denn weil sie weder Königreich noch Regiment / weder geistlich noch weltlich haben / Sind dazu auch aus dem Lande verstoßen / vnd durch die Welt zustrawet / Kurtz / da ist weder Scepter noch Meister / So mus der Welt oder Messia gewis komen sein / Sie können auch nichts dawider auffringen / Denn es ist so ein gewaltiger Spruch / als keiner im alten Testament. So ist nun vnleugbar / das / als Christus kam / war jr Regiment aus / Vnd das volck gieng jmer vnter / bis sie jetz gar vertrieben sind / Das sie nirgendt keine gewisse Stete haben / vnd sind nu anderthalb tausent Jar vergangen / Das sie müssen on iren danck bekennen / er müsse lengest komen sein / Also / das auch vnser Euangelium vnd new Testament gegründet ist aus diesem Text / das es mus rechtschaffen sein.

Jüden haben kein Königreich mehr.

Euangelij grund.

Christus ein geistlicher König.

Weiter wil Jacob anzeigen / was er für ein König sein solle. Dahöret das Jüdische Königreich auff / Vnd gebet an das geistliche / spricht erstlich also / Demselben werden die Völcker zufallen / Das ist / Es sol ein solcher König / vnd ein solches Reich werden / Das die Leute nicht mit dem Schwert zwingen / vnd vnter sich bringen wird / Wie alle andere Königreich / Sondern dem nicht allein die Jüden / sondern Völcker zulauffen / vnd sich vnter in geben. Der Königreich ist nie keines gewesen / Dem ein Volck willig zu gefallen sey / on dieses Königs / Das mus so köstlich sein / das allerley Volck mit lust vnd liebe dazulauffe. Sagen aber die Jüden / Er rede

Christus regirt on schwert vnd zwang.

pp iij von